

Heimatverein Wickrath lädt zum Empfang

(cli) Zu einem musikalischen Frühshoppen, der gleichzeitig ein Neujahrsempfang ist, lädt der Heimat- und Verkehrsempfang Wickrath in den Nassauer Stall ein. Los geht es am Sonntag, 13. Januar, um 11 Uhr. Der Empfang ist eine Plattform für Gespräche zwischen Bürgern, Vereinen und Politik.



„PP“ 03. Januar



Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath, hob das Gemeinwohl hervor. Fotos: U. Robling

UR- Trotz Dauerregens hatten sich zahlreiche Gäste zu den Neujahrsgesprächen im Nassauer Stall am letzten Sonntag eingefunden. So konnte Vorsitzender Uli Mones denn auch viele Gäste aus Politik und Vereinen begrüßen: MdB Dr. Günter Krings, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, MdL Hans Willi Körfges, Bürgermeisterin Petra Heinen-Dauber, Bürgermeister Uli Elsen, Ratscherr Franz-Josef Bäumer, Bezirksvorsteher Arno Oellers, Mitglieder der Bezirksvertretung West, Ehrenvorsitzender Ernst Heinen, Vorgänger Dr. Axel Bieling, Vertreter Wickrath Vereine, das Ehepaar Werner und Henny Scholz vom Heimatverein Odenkirchen, Vertreter von Sparkasse und Volksbank, die Bezirksbeamten der Polizei für Wickrath Thomas Derichs und Ralf Walter und die Feuerwehrleute, unter ihnen Karsten Küppers, Günter Bähren, Sascha Heggen und Jürgen Wackerzapp.

Neujahrsgespräche im Nassauer Stall

Es freue den HuVV, im vergangenen Jahr mehr als 20 Veranstaltungen für viele Altersgruppen und mit ehrenamtlichen Kräften durchgeführt zu haben. Als Beispiel nannte er den zuletzt durchgeführten Wickrath Adventmarkt, der gemeinsam von den Wickrath Vereinen gestaltet worden sei. Auf all diesen Veranstaltungen sei Gemeinwohl praktiziert worden, und die Menschen hatten dazu bewegt werden können, aufeinander zuzugehen. Er danke allen Vereinen für ihr Engagement. Er bedankte sich auch bei den Vorstandskollegen des HuVV für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Für dieses Jahr konnte Vorsitzender Uli Mones für den HuVV die Aufstellung von Bänken und einem Tisch am Bouleplatz im Wickrath Schlosspark ebenso in Aussicht stellen, wie die Aufstellung eines Schaukastens auf der Quadtstraße, der von allen Vereinen genutzt werden könne.

Uli Mones sprach den Masterplan der Stadt für die Innenstadtbereiche Mönchengladbach und Rheydt an, bat aber darum, auch die Außenbezirke nicht zu vergessen. So besteihe in Wickrath Sanierungsbedarf für das Rathaus und das marode Bahnhofsgebäude. Ungeklärt sei auch die weitere Nutzung des früheren vogelkundlichen Museums. Zu begrüßen wäre auch ein Bürgerhaus für Wickrath, das für viele Zwecke genutzt werden könne. Vielleicht biete sich hierfür ein Umbau des Rathauses an.

Bezirksvorsteher Arno Oellers richtete anschließend Grüßworte an die Anwesenden und bescheinigte Uli Mones eine hervorragende Arbeit des HuVV. Es sei wichtig, dass junge Menschen in die Vereinsarbeit eingebunden würden. Arno Oellers versprach sich dafür einzusetzen, dass die Akustik im Nassauer Stall verbessert werde, damit der Raum besser genutzt werden könne.

Er berichtete, dass im Bereich der Beckrather Straße ein weiterer Kindergarten gebaut werde, die Rheindahlener Straße mit Flüsterasphalt versehen werde und das alte Rees-Gelände von einem Discounter genutzt werden würde. Die Verträge dazu seien geschlossen. In diesem Zusammenhang sei es wichtig, dass der Verkehrsfluss künftig auch zur Bahn hin erfolgen könne. Hinsichtlich des Bahnhofsgebäudes habe die Politik leider keinen Einfluss mehr, da es von einem Investor an eine

Privatperson verkauft worden sei. Anschließend stellte Prof. Dr. Knut Jacobi die Highlights des diesjährigen HuVV-Programms vor. Dazu gehöre die Wickrath Musikwoche mit Veranstaltungen vom 23. bis zum 31. März, darunter ein Jazzabend am 28. März, ebenso wie das traditionelle Jazz-Frühstück am Pfingstsonntag, der „plattdeutsche Nachmittag“ am 26. Mai, das Kinderfest am 25. August und die Heimatausstellung mit Café am 14. und 15. Dezember.

Stefan Schmitz, der Präsident der K.G. „Die Kreuzherren“ durfte nun zum zweiten Mal den Gästen das karnevalistische Brauchtum näherbringen. Er warb für die Veranstaltungen des Vereins Ende Januar und Anfang Februar (siehe Seite 10).

Bei anschließender Musik der Band „Jazz !!! Brothers“ kam es zu interessanten Neujahrsgesprächen unter den Anwesenden.



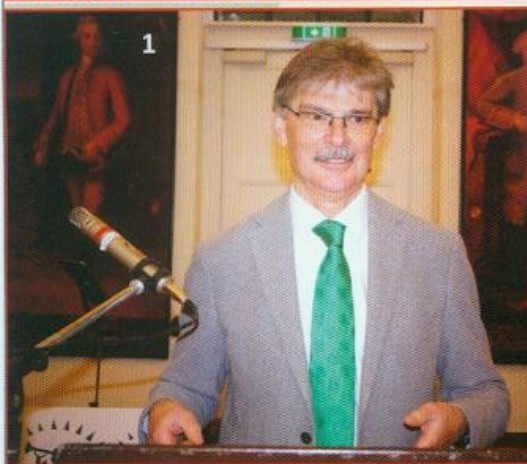
Es galt Gespräche zu knüpfen und interessantes zu erfahren.

Fotos: U. Robling

HuVV Wickrath Pressestimmen 2019

Die traditionellen Neujahrsgespräche des Vereins fanden
am Sonntag, 13. Januar 2019, um 11 Uhr
im Nassauer Stall von Schloß Wickrath statt!
www.Heimatverein-Wickrath.de

Werden Sie Mitglied!
Informieren Sie sich:
Tel.: 0 21 66 - 5 66 02



Der HuVV hatte geladen und Vorsitzender Uli Mones durfte Gäste aus Politik, Verwaltung, Vereinen, der Finanzwelt, Sponsoren (kw-gv / mags) und der Presse begrüßen.

Mones eröffnete seine Rede mit der guten Nachricht, dass sich Stadt und Verein auf eine weitere Verlängerung von 5 Jahren über die Nutzung des Nassauer Stalls geeinigt haben, und bekam den ersten Applaus der Gäste. "Dieses Treffen veranstalten wir, damit geredet wird, man sich austauscht, Kontakte pflegt und neue knüpft. Der Verein praktiziert dies ebenfalls mit der Durchführung von Festen, Besichtigungen und Exkursionen", so Mones. Nicht alles könne der Verein jedoch alleine stemmen. "Unser 1. Wickrather Adventmarkt ist der Beweis dafür, dass die Gemeinschaft der örtlichen Vereine gemeinsam viel bewegen können."



Uli Mones betonte, dass eine funktionierende Vereinsarbeit Grundvoraussetzung sei, Dinge überhaupt zu bewegen. Er lobte den Vorstand des Vereins und bezeichnete diesen als wirkliches Team mit dem die Arbeit Spaß mache und deshalb auch sehr erfolgreich sei! Eine intensive "Erinnerung" ging an die Verantwortlichen der Stadt. "Besichtigungen an Wickrather Problemzonen durchzuführen reicht sicherlich nicht, um diese zu beseitigen, es müssen endlich auch Taten folgen!" Damit spielte Mones auf Instandsetzungen von Außenbezirken, einer überfälligen Sanierung des Rathauses sowie dem Zustand des Bahnhofgebäudes an. Wie soll es mit dem Vogelkundlichen Museum weitergehen? Und wie steht die Stadt zu der Idee eines Bürgerhauses? Gut, dass die Dinge von ihm aufgeführt wurden!

Zu den Fotos: 1. Der Vereinsvorsitzende Uli Mones eröffnete die Neujahrsgespräche des HuVV Wickrath e.V. mit einer emotionalen Rede. 2. Bezirksvorsteher Arno Oellers ging u.a. auf den Discounter-Neubau an der Poststraße ein. 3. Interessiertes Publikum im Nassauer Stall. 4. Gut gelaunte Beamte; eine wahre Bereicherung! 5. "The Jazz !!! Brothers" spielten souverän auf!



WICKRATHER HEIMATVEREIN

Neujahrsgespräche im Nassauer Stall

Es war laut und herzlich, als der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein am vergangenen Sonntag zu den diesjährigen Neujahrsgesprächen in den Nassauer Stall einlud. Dabei bot sich neben einem lockeren Austausch zwischen der Bevölkerung, den Vereinen und ebenfalls der Politik auch die Möglichkeit, direkte Ideen für 2019 zu verschriftlichen, um diese im Anschluss in die Planungen für dieses Jahr einfließen zu lassen. Ganz im Sinne des Masterplanes „mg+“ und der Frage „Was braucht dein Stadtteil in den Bezirken West und Süd?“ hatten die Gäste die Möglichkeit, auf ausgelegten Karten aufzuschreiben, was

sie an Wickrath mögen, was hingegen nicht gut läuft und welche Verbesserungsideen es gibt.

Uli Mones, Vorsitzender des Vereins, eröffnete den offiziellen Teil der Neujahrsgespräche mit einer kurzweiligen Dankesrede. In dieser erwähnte er all jene, die im vergangenen Jahr aktiv dazu beitrugen, das Wickrath ein noch schönerer Stadtteil wurde. Dazu zählte er vor allen Dingen die Polizei und auch die Feuerwehr, „die bei jeder nur erdenklichen Veranstaltung für einen sicheren Rahmen sorgten“. Neben dem Schwelgen in der Vergangenheit blickte Mones aber auch ehrgeizig in die Zukunft. „So erfolgreich das letz-

te Jahr auch war, möchten wir in 2019 aber noch viel mehr tun.“ Er verriet, dass beispielsweise Willkommensschilder an den Ortseingängen geplant sind und regelmäßige Sprechstunden angeboten werden sollen, in denen die Wickrather Bürger einen Raum bekommen, ihre Wünsche und Anregungen zu erläutern. „Wickrath soll noch schöner werden, als es das schon ist. Und dafür brauchen wir einfach Ihre Hilfe. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Neunutzung des alten Bahnhofs und auch des Rathauses?“, warf er zur allgemeinen Inspiration in den Raum. Auch ist ein neuer Kindergarten geplant, der in diesem Jahr gebaut werden soll, um noch mehr Wickrather Kindern einen heimatnahen Platz bieten zu können.

Zu Gast waren unter anderem der Bundestagsabgeordnete **Günter Krings** (CDU), Bezirksvorsteher **Arno Oellers**, Bürgermeisterin **Petra Heinen-Dauber**, Bürgermeister **Ulrich Eisen** und der SPD-Landtagsabgeordnete **Hans-Willi Körfges**.

Das Quartett „**Die Jazz!!!Brothers**“ sorgte sowohl vor als auch nach dem offiziellen Teil für die passende musikalische Untermauerung der Neujahrsgespräche.

ALEXANDRA DAHMEN



Zum Neujahrsgespräch, hatte der Heimatverein Wickrath, in den Nassauer Stall geladen.

FOTO: HANS-PETER REICHARTZ

Wickrath: Bezirksvorsteher Arno Oellers brach eine Lanze für den HuVV!

Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins und bekannt für seine positive Denkweise, stellte diesmal aber auch deutliche Fragen

Auch in diesem Jahr konnte Uli Mones zahlreiche Vertreter aus Verwaltung, Politik und Vereinen anlässlich der Neujahrsgespräche im Nassauer Stall begrüßen. Musikalisch begleiteten die Jazz-Brothers mit Peter Lau, einem alten Bekannten und Freund des HuVV, die Veranstaltung.

Gleich zu Beginn wartete Mones mit einer guten Nachricht auf: Der Heimatverein und die Stadt MG einigten sich darauf, dass der HuVV den Nassauer Stall weitere 5 Jahre verwalten wird.

In 2018 führte der Heimatverein über 20 Veranstaltungen durch. Uli Mones: „Dies waren Veranstaltungen, Feste, Besichtigungen und Exkursionen. Wir tun dies, um für unser Wickrath etwas zu tun. Für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger, der ortsansässigen Vereine und Einrichtungen. Veranstaltungen für viele Altersgruppen, ohne Eintritt zu verlangen und ausschließlich mit ehrenamtlichen Kräften organisiert und durchgeführt.“

Jüngstes Beispiel ist der vom Heimatverein mit den örtlichen Vereinen am 8. Dezember 2018, durchgeführte 1. Wickrather Adventsmarkt. Dies ist ein gutes Beispiel dafür, dass wir in Wickrath aktiv sein und bleiben müssen, damit Begriffe wie "in Wickrath lässt es sich gut leben" und "hier ist meine Heimat" ihre Berechtigung erhalten. Wir kennen uns, wir wissen, wer wir sind, wir wissen wofür wir einstehen. Das ist es was wir in Wickrath wollen und was uns stark macht. Dazu ist es nötig, das Gemeinwohl zu praktizieren, die Pflege von Kontakten, aufeinander zuzugehen, nur so löst man Probleme - indem man aufeinander zugeht. Dies ist ein erneutes Zeichen, dass die Wickrather Vereine mehr und mehr zusammen wachsen. Überhaupt die Wickrather Vereine: Euch möchte ich heute einmal ganz herzlich danken für eure Veranstaltungen und euer Engagement für Wickrath. Ihr alle macht das richtig gut!"



HuVV Wickrath Pressestimmen 2019

Der HuVV hat es sich zum Ziel gesetzt nicht nur Veranstaltungen durchzuführen, sondern auch etwas für die Verschönerung des Ortsbildes zu tun. Im Frühjahr wird der Heimatverein zwei Bänke und einen Tisch an der Boule-Bahn installieren. Weiter ist beabsichtigt, an den Ortseingängen Willkommensschilder und in der Quadtstraße einen Schaukasten, zur Ankündigung von Veranstaltungen aufzustellen.

Das die gesamten Aktivitäten so reibungslos ablaufen, das liegt an einem gut und harmonisch funktionierenden Vorstand. Uli Mones dankte seinen Vorstandskollegen ausdrücklich.

Vieles ist also möglich, aber – so Mones – eben nicht alles. Deshalb richtete er einige Bemerkungen in Richtung Verwaltung und Politik. Die Stadt habe einen Masterplan. Es werde viel passieren in MG und Rheydt. Das sei auch gut: „Aber was ist mit den Außenbezirken? Wir haben in Wickrath, und das habe ich im vergangenen Jahr ebenfalls angemerkt, ein sanierungsbedürftiges Rathaus, einen nicht vor Schönheit strotzenden Innenbereich, ein Bahnhofsgebäude das seinesgleichen sucht. ... Die bereits geplanten Arbeiten an unserer Realschule sollten in diesem Jahr ebenfalls erledigt werden.“ Eine Lösung für das ehemalige vogelkundliche Museum mahnte der HuVV-Vorsitzende an.

Uli Mones rief die Wickrath auf, sich am Verfahren des Masterplans Stadtbezirke zu beteiligen. Mones: „Beteiligen Sie sich intensiv, es ist eine Chance. Spontan würde mir beispielsweise ein Bürgerhaus für Wickrath einfallen. Ein Ort wo man sich trifft, das den Vereinen zur Verfügung gestellt wird, wo man Sitzungen abhalten kann und das als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger dient. Warum nicht in einem umgebauten Wickrath Rathaus?“



Bezirksvorsteher Arno Oellers hatte Lob im Koffer als er ans Mikro trat und seinen Blick auf Uli Mones richtete: „Eines möchte ich sagen: Du führst einen hervorragenden Heimatverein. Es gibt zwei Bereiche im Bezirk: Das sind Rheindahlen und Wickrath. Rheindahlen tut sich noch etwas schwer. Ich merke auch: Es hat oft etwas mit dem Alter der Menschen zu tun. Ich will niemandem zu nahe treten. Aber achtet darauf,

dass Ihr junge Menschen immer wieder in den Heimatverein einbindet, damit Leben stattfindet. ...

Jetzt nehmen wir uns beide etwas vor. Ich bin noch eineinhalb Jahre im Dienst. Das ist also jetzt ein Thema, das Mones/Oellers betrifft.“ Die Rede ist vom tollen Gebäude Nassauer Stall mit einer äußerst schlechten Akustik. Oellers möchte dieses Problem zur Chefsache machen und es tunlichst in der restlichen Amtszeit beseitigen.



Schließlich stellte Prof. Dr. Knut Jacobi das Vereinsjahr 2019 vor: Mit eigenen Veranstaltungen und mit Veranstaltungen, bei denen der HuVV in zweiter Reihe steht – aber mitwirkt. Soviel kann man schon sagen: Es verspricht ein interessantes Jahr zu werden. Knut Jacobi abschließend: „Es ist interessant in Wickrath zu leben!“

